

Examen Herbst 2006 Leidensgenossen

Beitrag von „Jassy“ vom 18. Juni 2006 11:33

[schattentheater](#),

sicher, da hast du natürlich recht, die Themen werden in Bayern zentral gestellt. Aber eben nicht für Magister zb, die dürfen sich auch Themen aussuchen.

Wo studierst du denn, wenn ich fragen darf? Bei euch gibt es extra Kurse zu Lyrik und Drama? Ist ja super! Bei uns ist das leider nicht so schön getrennt.

Also ich habe mich entschlossen nur Lyrik vorzubereiten und das alleine macht mir schon Kopfzerbrechen, es ist einfach so viel! Im August beginnen die Klausuren. Zuerst habe ich fürs mündliche in NDL Naturalismus und Thomas Mann gelesen. Danach habe ich mit Historischer Linguistik weitergemacht, dann Syntax, dann noch ein wenig Morphologie und Lautlehre. Nun bin ich dabei Lyrik vorzubereiten, dazu lerne ich aus dem Buch "Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse" muss ausreichen! Nebenbei lese ich ein wenig in barocken Gedichtinterpretationen und lerne zum Thema Lyrik im Barock und Sprachgesellschaften des Barock, da ich das auch als mündliche Themen habe.

Dramen oder ähnliches bereite ich gar nicht vor. Wenn ich was dazu bearbeiten kann, dann nur was aus dem Naturalismus.

Mehr zu lernen ist leider zeitlich absolut nicht drin! In meinem zweiten Fach habe ich noch gar nichts gemacht und ich muss in Deutsch noch mal die Morphologie und Historische Linguistik durchgehen, denn da habe ich noch nicht alles verstanden.

Hm.. mir brummt der Schädel!

Der Vorteil von Lyrik ist, dass man immer was zum Gedicht sagen kann, auch wenn man es nicht kennt und nicht mal einordnen kann.

Dramen sind viel länger als Gedichte, du musst mehr lesen dazu.

In der Lyrik hast du deine Vers-, Strophen-, und Gedichtformen, zu welchen du das Gedicht zuordnen kannst.

Also ich finde Lyrik besser.

Lg, Jassy